29. JANUAR – 26. JUNI 2022

WERT UND WANDEL DER KORALLEN

MARGARET UND CHRISTINE WERTHEIM



MUSEUM FRIEDER BURDA

BADEN-BADEN

MARGARET UND CHRISTINE WERTHEIM

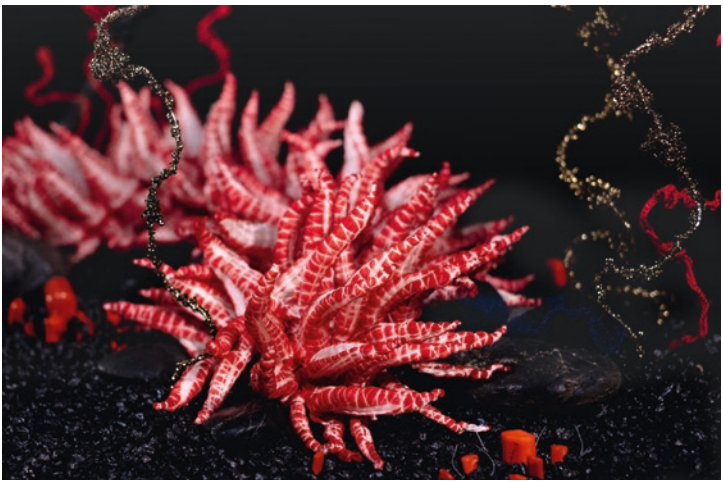
WERT UND WANDEL DER KORALLEN

29. JANUAR — 26. JUNI 2022

Die Nesseltiere sterben. Überall kommen Korallen durch globale Erwärmung zu Tode. Die in Australien geborenen und in Kalifornien lebenden Schwester-Künstlerinnen Margaret und Christine Wertheim finden sich mit dem Verlust nicht kampflos ab, sondern begegnen ihm mit einer fabelhaften Welt, die in traditionellen handarbeitlichen Techniken entstanden ist: Ihre gehäkelten Riffe schillern und schwelgen in Farben und Formen, die vom Great Barrier Reef inspiriert sind.

Nach dem Vorbild der lebendigen Riffe, denen sie nachstreben, haben die Schwestern ein kooperatives Installationswerk gestaltet, an dem über 20.000 Menschen in fünfzig Städten und Ländern mitwirkten. Kunst, Naturwissenschaft, Mathematik und gemeinschaftliche Praxis kommen zur Synthese in einer Arbeit, in der die Möglichkeiten der Handarbeit ebenso reflektiert sind wie die verborgene Geschichte der Nutzung handwerklicher Techniken für die wissenschaftliche Darstellung.

Das 2019 auf der Biennale in Venedig ausgestellte *Crochet Coral Reef* (*Häkelkorallenriff*) der Schwestern ist jetzt Gegenstand einer alle Räume umfassenden Ausstellung im Museum Frieder Burda. Im Erdgeschoss befinden sich mehrere 2005 begonnene Werke, in die Häkelarbeiten einer kunsthandwerklich erfahrenen Mitwirkendengruppe eingebunden sind. Hier begegnen wir einem riesigen Forstgebiet aus *Korallenwäldern* (erzeugt aus Garn, Videoband, Lametta und anderen Abfällen), einem *Ausgebleichten Riff*, einem ganz aus Plastik bestehenden *Toxischen Riff*, *Pod Worlds* (eine Sammlung von Miniaturkorallenwelten) aber auch



Margaret and Christine Wertheim and the Institute For Figuring, *Red Nudibranch Reef*, 2022.
Photo © IFF by Rebecca Rickman



Margaret and Christine Wertheim and the Institute For Figuring, *Coral Forest* at Lehigh University Art Galleries, PA. Photo courtesy LUAG by Stephanie Veto

eigens für diese Ausstellung entstandenen neuen Skulpturen, darunter ein großformatiges bestücktes Mustertuch, das den Projektmitwirkenden und der weiblichen Hausarbeit Hommage erweist.

Neben Riffen der Wertheims umfasst das Projekt auch von Bewohnern vieler Länder geschaffene Satellitenriffe. Für das Museum Frieder Burda verwandelt ein neues *Baden-Baden Satellite Reef* das Obergeschoss in eine kaleidoskopische Unterwasserwelt. Mit mehr als 40.000 Korallenbeiträgen, gefertigt von 4.000 Mitwirkenden in Deutschland und andernorts, ist dies das bei weitem größte *Satellite Reef*. In ganz Deutschland kamen Menschen zusammen, um zu häkeln und auf die Krise aufmerksam zu machen, die sich in den Weltmeeren ausbreitet.

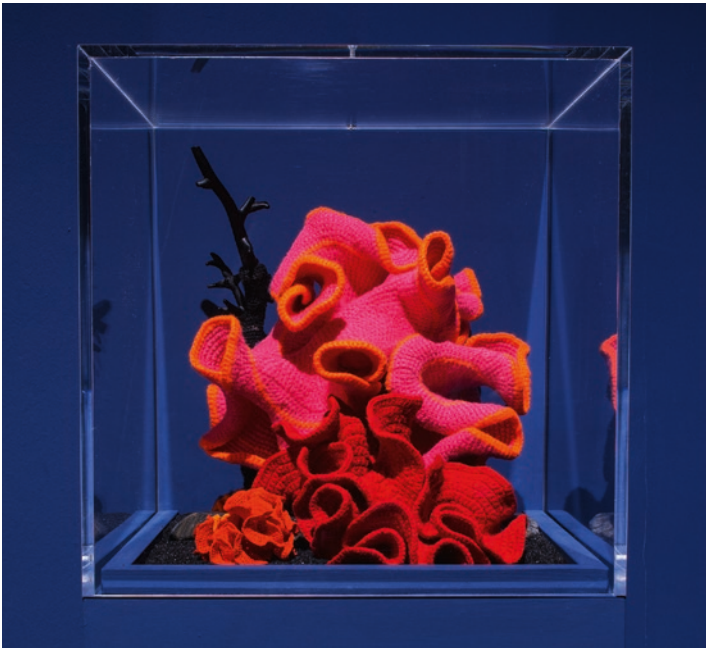
Mit großem Einsatz hat im Museum ein Team unter Anleitung von Margaret und Christine Wertheim diesen wollenen Strom zu einer Reihe dreidimensionaler Koralleninseln und einer großangelegten Wandinstallation ausgestaltet.

Auch eine mathematische Dimension steckt in dem Projekt, denn viele bei Meeresorganismen und ihren gehäkelten Geschwistern anzutreffende Rüschenformen fußen auf der hyperbolischen Geometrie, die gegenüber der euklidischen Spielart, die wir üblicherweise lernen, eine andere Auffassung eröffnet. Das *Crochet Coral Reef* kann deshalb auch als eine Übung in angewandter Mathematik gesehen werden, bei der Handarbeit mit geometrischer Forschung verschmilzt.

Gleichzeitig veranschaulicht das Projekt Parallelen zwischen biologischer und sozialer Evolution. Denn im Prozess des Korallenhäkelns werden alle Schaffenden Teil eines umfassenden Ganzen, analog zu den einzelnen Polypen lebendiger Riffe, die miteinander kollektive Formen hervorbringen, in denen die Grenzen zwischen dem „Individuellen" und dem „Gemeinschaftlichen" verschwimmen. Kooperativ, figurativ, materiell, konzeptuell, künstlerisch, wissenschaftlich, feministisch und spielerisch, bringt uns das *Crochet Coral Reef* die Realität zu Bewusstsein, dass das Leben auf Erden nichts ist, wenn es nicht ineinandergreift.



Margaret and Christine Wertheim and the Institute For Figuring, *Coral Forest* at Lehigh University Art Galleries, PA. Photo courtesy LUAG by Stephanie Veto



Margaret and Christine Wertheim and the Institute For Figuring, *Pod World – Hyperbolic* at the 2019 Venice Biennale.
Photo courtesy 58th International Art Exhibition – La Biennale di Venezia 'May You Live In Interesting Times' by Francesco Galli



VORSCHAU



Henri Rousseau, *La rivière*, o.J., Öl auf Karton, 27,5 × 29 cm. Sammlung Zander

DIE MALER DES HEILIGEN HERZENS
ANDRÉ BAUCHANT, CAMILLE BOMBOIS, SÉRAPHINE LOUIS
UND HENRI ROUSSEAU
16. JULI — 20. NOVEMBER 2022

Im wahren Leben waren sie Zöllner, Gärtner oder Jahrmarktringer, als Künstler Autodidakten – und schufen so einen Bilderkosmos, der bis heute durch seine sinnliche Unmittelbarkeit besticht und in der Kunstgeschichte das Werk von nicht akademisch ausgebildeten Künstlern nachhaltig verankert hat: Henri Rousseau (1844–1910), Camille Bombois (1883–1970), André Bauchant (1873–1958) und vor allem auch Séraphine Louis (1864–1942). Sie werden zum Kreis der „Maler des Heiligen Herzens" gezählt. Ihre oftmals der Natur entlehnten Szenarien, vor allem Blumen und Früchte, aber auch Menschen in Parks und Landschaften, künden von einer unmittelbaren Naturverbundenheit, einem gefühlvollen Zugang zu den Dingen der direkten Umgebung, mit der sie offenbar der Kälte einer beginnenden Moderne zu entkommen versuchten.

Entdeckt hatte diese französischen Vorreiter einer authentischen Kunst der deutsche Kunsthistoriker und -händler Wilhelm Uhde. Er war entscheidender Mentor der sogenannten „Maler des Heiligen Herzens" und organisierte 1928 in Paris ihre erste gemeinsame Ausstellung. Die Faszination einer nicht durch Ausbildung und Kanon beherrschten Kunst hatte er schon früh erspürt und proklamierte eine Kunst, die die Herzen der Menschen direkt berührte.

Die Ausstellung basiert auf Werken aus der Sammlung von Charlotte Zander (1930–2014) und knüpft bewusst an die Tradition des Museum Frieder Burda an, die starken Verbindungen zur französischen Kunst immer wieder neu zu beleben und zu akzentuieren.

Eine Kooperation mit

fig:
INSTITUTE FOR FIGURING

AUSSTELLUNGSKATALOG

Der umfangreiche Katalog (dt./engl.) mit zahlreichen Abbildungen sowie Beiträgen von Margaret Wertheim, Christine Wertheim, Donna Haraway, Heather Davis, Amita Deshpande, Doug Harvey, Kayleigh Perkov, Cord Riechelmann und Udo Kittelmann erscheint im Wienand Verlag; 241 Seiten; erhältlich im Museum oder online; 39 Euro

BEGLEITPROGRAMM

TALKS, GESPRÄCHSRUNDEN, LESUNGEN
Informationen zum umfangreichen Begleitprogramm der Ausstellung finden Sie auf unserer Internetseite museum-frieder-burda.de

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN – IM MUSEUM
Sa, So und Feiertage, 11.00 und 15.00 Uhr
Dauer: ca. 60 Min., Führungsgebühr: 4 Euro, ohne Anmeldung

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN – DIGITAL
Erleben Sie zuhause einen Live-Ausstellungsrundgang mittels Zoom.
Di und Sa, 16.00 Uhr
Dauer: ca. 60 Min., Führungsgebühr: 5 Euro
Tickets: museum-frieder-burda.de

STAATLICHE KUNSTHALLE BADEN-BADEN
18. Februar – 16. Mai 2022, Ulrike Ottinger

FESTSPIELHAUS
Verbinden Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch des Festspielhauses.
Programm und Tickets: Tel. 07221 3013101, festspielhaus.de

FOLLOW US
#friederburda

Gefördert durch

EnBW

MUSEUM FRIEDER BURDA
Lichtentaler Allee 8 b
76530 Baden-Baden
Tel. 07221 39898-0
office@museum-frieder-burda.de
museum-frieder-burda.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di – So, 10.00 – 18.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet.

TICKETS (VOR ORT ODER ONLINE)
Regulär 14 Euro
Ermäßigt 11 Euro
(Studenten, Schwerbehinderte, Arbeitslose,
bwegt-Ticket, SWR3 Club, Gruppen ab 15 Personen)
Kombiticket mit der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden
18 Euro, erm. 14 Euro
Eltern mit Kindern 27 Euro
Kinder bis 8 Jahre frei
Schüler ab 9 Jahren 5 Euro
Schüler in Klassen 2 Euro, zwei Begleitpersonen frei
Jahreskarte 60 Euro, erm. 48 Euro
(freier Eintritt zu Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen
des Museum Frieder Burda)
Museums-Pass-Musées, ICOM frei

AUDIOGUIDE UND PWA
deutsch / französisch, 5 Euro, Buchung auch online möglich.

ANMELDUNG FÜR GRUPPEN
Tel. 07221 39898-38, fuehrungen@museum-frieder-burda.de
Private Führung: 1 Stunde, 75 Euro zzgl. Eintritt
Neben Führungen im Museum sind auch digitale Führungen buchbar.

ANREISE
Wir empfehlen die nachhaltige und klimafreundliche Anreise mit der Bahn bzw. dem öffentlichen Nahverkehr. Mit Einzel- oder Gruppentickets des bwtarif können Sie in Baden-Württemberg alle öffentlichen Nahverkehrsmittel wie Regionalzüge, S-Bahnen, Stadtbahnen und Busse nutzen. Bei Vorlage eines tagesaktuellen bwegt-Tickets erhalten Sie im Museum den ermäßigten Eintritt. Infos und Tickets: bwegt.de

Cover und Poster: Detail of *Baden-Baden Satellite Reef*, part of the worldwide *Crochet Coral Reef* project
by Christine and Margaret Wertheim and the Institute For Figuring